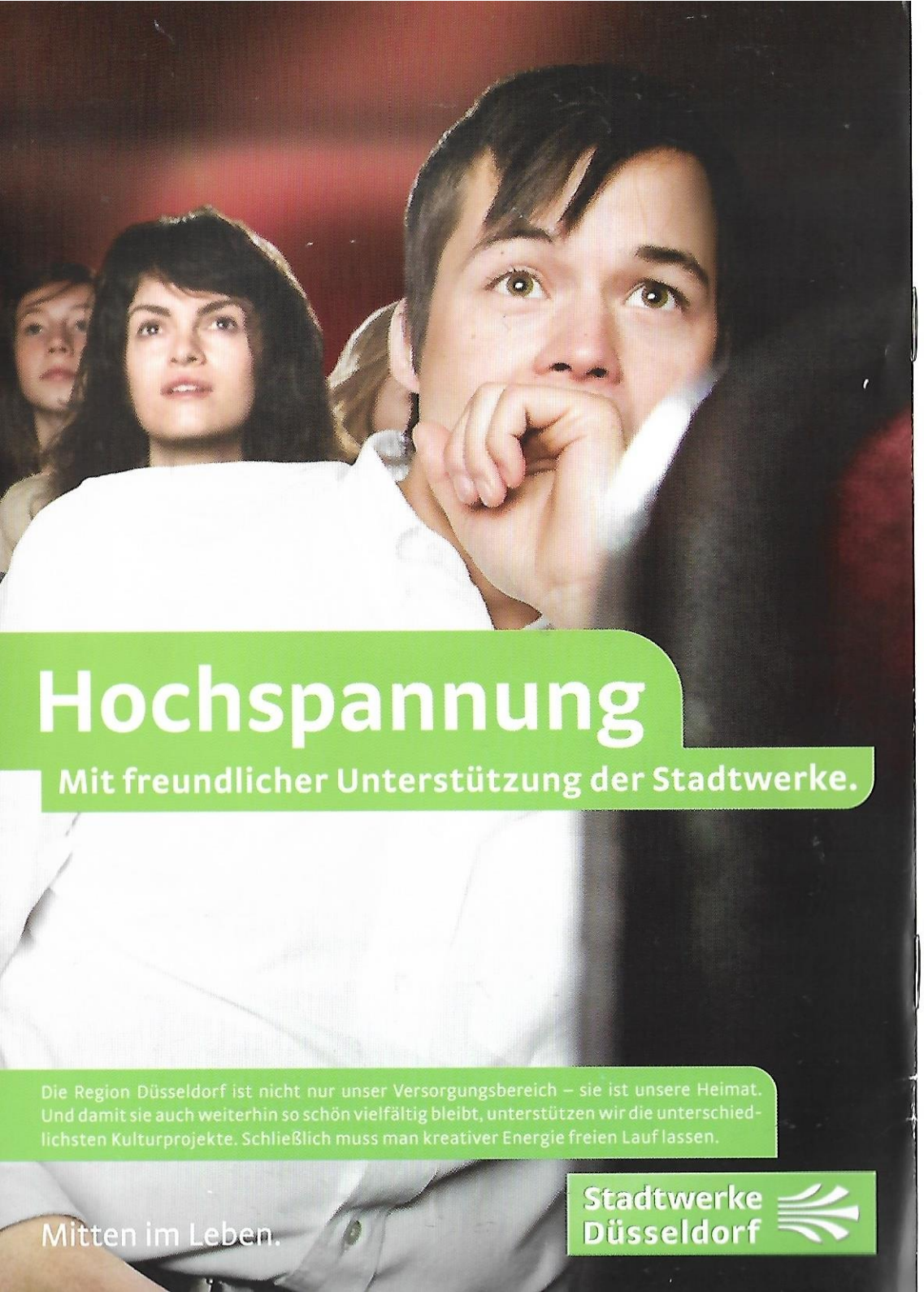


19 B H F 51

6

November
Dezember
2014

Die Bilker Sternwarte

Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde

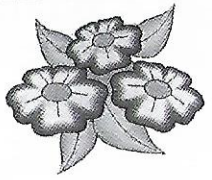
In dieser Ausgabe:
Erlebnisse zu Weihnachten 1914
Bilker Adressen: 110 Jahre Spedition Franz J. Küchler
Bilker Schützen: Der Krönungsball 2014

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen 174
Pate der Freude 2014 175
Scheckübergabe: Stadtsparkasse spendet an die Bilker Heimatfreunde . . 176
Wir sind Pate: Die Stolpersteinverlegung 177
Ein Hauch von Frieden mitten im Krieg 178
Willy Spatz, ein Kriegschronist 180
110 Jahre Spedition Franz J. Küchler 181
Bilker Martinsfest 2014 186
Adventsbasar im Forum St. Martin 188
Machet die Tore weit – 16. Weihnachtskonzert der Sangesfreunde Bilk . . 190
Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau) im Nov. + Dez. 191
Schützenges. Bilker Heimatfreunde: Termine für Nov. + Dez. 195
Bilker Schützen: Der Krönungsball 2014 196
Miteinander statt einsam – Neues Ehrenmal der Bilker Schützen 198
Mein Spielgefährte Klaus 199
Leseinsel / Historische Postkarte der Kirche Alt St. Martin 200
Eine Bitte in Bilk – Gewidmet allen Martinsfreunden in Bilk 201
Der Schatz der Wertschätzung und seine Zukunft 203
Buchempfehlung von Martina Biermann 205
Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern 206
dä engel – Uere Madet Joht 208
Termine des Westdeutschen Autorenverbandes im Nov. + Dez. 209
Wir gratulieren / Wir begrüßen 210
Redaktionsschluss-Termin für Sternwarte Januar/Februar 2015 210
Frohe Weihnachten und ein großartiges Jahr 2015 212

Auf unserer Titelseite:
Stille Nacht, *Quelle: Stadtarchiv Düsseldorf, Tagebuch Willy Spatz*
Foto links: Die Spedition Küchler, *Foto: Firma Franz J. Küchler*
Foto rechts: Schützenchef Hans Dieter Caspers freut sich mit Gattin über den Ehrenstern, *Foto: Rene Krombholz*

BLUMEN KRAH
Inh. Kerstin und Lutz Krah



Martinstraße 6
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-30 41 41

Floristik · Keramik
Grabpflege und
Gestaltung

DIE BILKER STERNWARTE
ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.
60. Jahrgang · Ausgabe 6 · November/Dezember 2014

Unsere Monatsveranstaltungen

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann's", Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee

Montag, 24. November 2014

Besinnliches und Nachdenkliches über die Monate November und Dezember

mit Pater Athanasius von der Bruderschaft der Franziskaner in Düsseldorf, anschließend Weckmannverlosung

Beginn: 20 Uhr

Saal der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde Düsseldorf, Florastraße 55

Samstag 13. Dezember 2014

Veranstaltung: Paten der Freude

Beginn: 14.30 Uhr

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI

- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU
- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Vogelsanger Weg 39 · 40470 Düsseldorf
Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94-27 · Mobil 0174 31 64 649
E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www. tischlerei-karsten-becker.de

Vorfreude

Pate der Freude 2014

Von Martina Biermann

Am Samstag, dem 13. Dezember 2014, ist es wieder soweit:

Die Bilker Heimatfreunde veranstalten ihre alljährliche Adventsfeier „Pate der Freude" für alle Mitglieder, die Bewohnerinnen und Bewohner der Altenheime und weitere Bilker über 70 Jahre.

Die Vorbereitungen laufen: der Saal ist reserviert, die Programmpunkte werden festgezurrt, Einkaufslisten werden geschrieben, Helfer angesprochen und Ende November werden die Einladungen verschickt.

Falls Sie unser Engagement unterstützen möchten, so freuen wir uns über eine Spende auf unser Vereinskonto bei der Commerzbank AG (IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00).

seit 1889 **HAFELSUMZÜGE**
powered by Broix

47803 Krefeld · Siempelkampstraße 110
Telefon 0 21 51 - 77 00 01 · Fax 0 21 51 - 77 40 11

40235 Düsseldorf · Neumannstraße 2
Telefon 02 11 - 48 50 91 · Fax 02 11 - 46 65 09

Scheckübergabe: Die Stadtsparkasse spendet an die Bilker Heimatfreunde

Von Erich Pliszka

Die Stadtsparkasse Düsseldorf unterstützt die Brauchtumsvereine unserer Stadt für ihr Engagement im sozialen Bereich, aber auch in der Erhaltung und Überlieferung der Geschichte unserer Stadt und unserer Stadtteile, mit vielen Geldspenden und Aktionen.

So erhielt der Heimatverein Bilker Heimatfreunde, wie auch in den vergangenen Jahren, in diesem Jahr eine großzügige Spende der Stadtsparkasse Düsseldorf.

Am 29. August waren die Vertreter der Stadtsparkasse und die Düsseldorfer Presse ins Archiv der Heimatfreunde eingeladen. Die Stadtsparkasse wurde vertreten

Foto: Martina Biermann

Erich Pliszka empfängt den Scheck von Stephan Preußer

durch den Geschäftsstellenleiter der Geschäftsstelle Bilker Allee Herrn Stephan Preußer und den Damen und Herren der Pressestelle. Von der Düsseldorfer Presse waren anwesend die Rheinische Post, die Düsseldorfer Nachrichten und der Rheinbote Düsseldorf.

Die Vorstandsmitglieder konnten den anwesenden Damen und Herren der Stadtsparkasse und der Presse ausführlich von den Umbauarbeiten, den Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten im Archiv, berichten. Dabei konnten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtsparkasse vor Ort davon überzeugen, dass die von ihnen in den vergangenen Jahren geleisteten Spenden hervorragend angelegt wurden. Alle waren begeistert von den neu gestalteten und großzügigen, hellen Räumlichkeiten und dem Umbaukonzept.

Nach einführenden Worten von Erich Pliszka, der das Archiv nach den erfolgten Umbauarbeiten als museales Archiv bezeichnete, und daran erinnerte, dass noch vieles fehle, z. B. die gesamte Beleuchtung und die Vitrinen, kam es dann zur Scheckübergabe der Stadtsparkasse an den Heimatverein.

Herr Preußer überreichte unserem Präsidenten Erich Pliszka einen übergroß gestalteten Scheck in Höhe von 5.000,00 Euro.

Herr Preußer ermunterte in seiner Ansprache die Heimatfreunde so engagiert weiter zu arbeiten wie bisher, um die Geschichte dieses Stadtteils und dieser Stadt in die Zukunft zu überführen, um den nachfolgenden Generationen die Möglichkeit zu geben, unsere Geschichte nachverfolgen zu können. Die Stadtsparkasse Düsseldorf, so seine Ausführungen, sei auch weiterhin bereit, das Brauchtum, mit seinen Vereinen in dieser Stadt, bei seinen Bemühungen finanziell und ideell zu unterstützen.

Nach dem Dank von Erich Pliszka an die Stadtsparkasse Düsseldorf, und dabei ganz besonders an Herrn Preußer, sowie an die Damen und Herren der Presse, wurden bei Kaffee und Gebäck noch viele Gespräche über die Inhalte des Archivs und die Ziele des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde geführt.

In der Düsseldorfer Presse erfolgte über die Scheckübergabe, und über das neu gestaltete Archiv der Bilker Heimatfreunde, eine außerordentlich positive Berichterstattung mit anschaulichen Fotos.

Wir sind Pate: Die Stolpersteinverlegung

Die Bilker Heimatfreunde ehren das Gedenken an Leo Statz und Erich Klausener

Von Martina Biermann

Foto: Martina Biermann

Der Künstler in Aktion

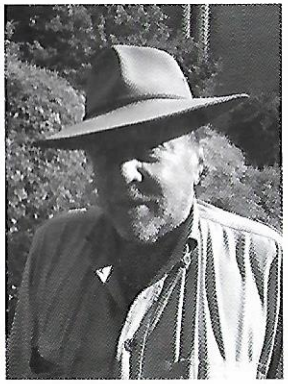


Foto: Martina Biermann

Der Künstler Gunter Demnig

Am 28. August 2014 war es soweit: Nachdem wir die Patenschaft für zwei Stolpersteine beantragt hatten – wir berichteten darüber bereits in der Sternwarte 4/2014 – gab es nun grünes Licht, und der Verlegung stand nichts mehr im Wege.

Der Kölner Bildhauer Gunter Demnig verlegte beide Steine eigenhändig, vor den ehemaligen Wohnhäusern von Leo Statz und Erich Klausener, auf der Kronprinzenstraße 41 bzw. 43. Trotz der kurzfristigen Terminabsprache fand sich, neben dem Vorstand und Mitgliedern der Bilker Heimatfreunde, auch eine Berufsschulklasse des Leo-Statz-Berufskollegs ein.

Foto: Gerd Spans

Leo Statz, Jg. 1889, Hingerichtet 1.11.1943

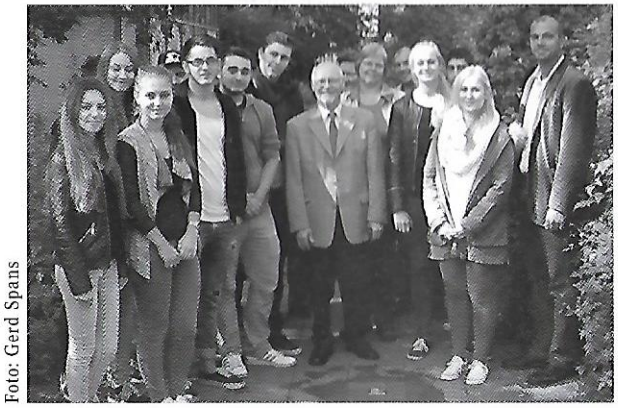


Foto: Gerd Spans

Erich Pliszka und Martina Biermann umringt von Berufsschülern des Leo-Statz-Berufskollegs vor dem neu verlegten Stolperstein

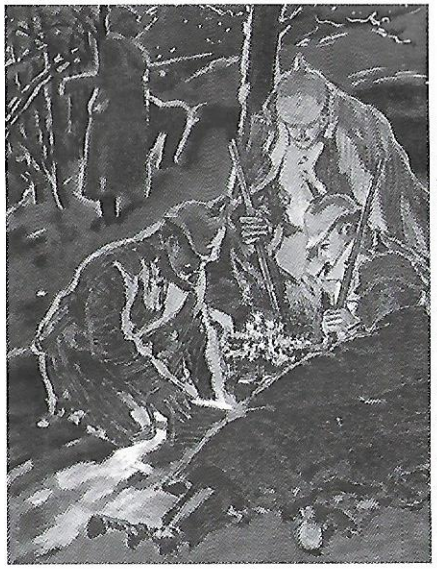
In den Räumen der Schule befindet sich eine Dauerausstellung über ihren Namensgeber, die von Schülern eigenständig erarbeitet und in unserem Archiv recherchiert wurde.

Ein herzliches Dankeschön unsererseits geht an Herrn Meik Breer, von der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, der für den reibungslosen Ablauf sorgte – an diesem Tag wurden insgesamt immerhin 15 neue Stolpersteine verlegt.

Ein Hauch von Frieden mitten im Krieg
Erlebnisse zu Weihnachten 1914

Von Wolfgang Reith

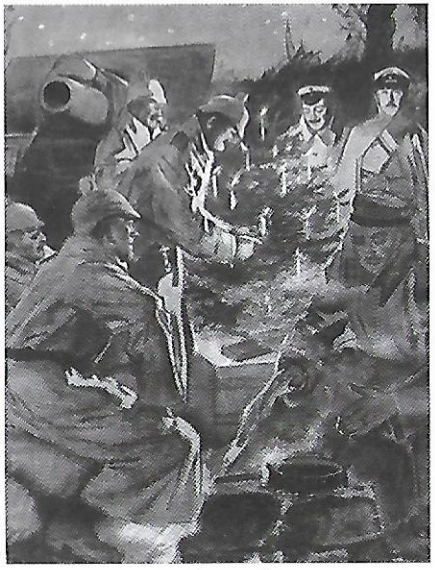
„Weihnachten sind wir wieder zu Hause!" – Mit diesen Worten verabschiedeten sich Anfang August 1914 die deutschen Soldaten, als sie in den Krieg zogen. Doch zu Weihnachten waren sie keineswegs wieder bei ihren Familien, sondern verbrachten die Tage im Feld an der Front, und drei weitere solche Feste inmitten eines mörderischen Schlachtengetümmels sollten noch folgen. Doch trotz der vielen grausamen, ja unmenschlichen Ereignisse, die jeder Krieg nun einmal fordert, gab es gerade zum Weihnachtsfest 1914, das sich jetzt zum 100. Male jährt, auch Vorgänge, die ein anderes Bild zeichneten und die einen Rest Menschlichkeit offenbarten, der angesichts des Kampfgeschehens um sie herum fast unrealistisch wirkte. Einige wenige Beispiele mögen dies im Folgenden verdeutlichen.



Quelle: Stadtarchiv Düsseldorf, Tagebuch Willy Spatz

Weihnachten auf Vorposten

Der wohl bekannteste und in der Literatur häufig beschriebene „Weihnachtsfrieden" ereignete sich am Heiligabend, als es an einigen Abschnitten der Westfront in Flandern zwischen deutschen und britischen Soldaten zu regelrechten Verbrüderungsszenen kam. Ausgangspunkt war auf beiden Seiten der Wunsch, die aus der Heimat eingetroffenen Geschenke in Ruhe und ohne Gefahr auspacken zu können. Hinzu kam die damals in Europa über Ländergrenzen und Religionen hinweg noch vorherrschende Sichtweise von Weihnachten als dem christlichen Fest der Nächstenliebe, und daher war man sich weitgehend einig, wenigstens an diesen Tagen das Blutvergießen zu unterbrechen, zumal der erst wenige Monate zuvor gewählte Papst Benedikt XV. in seiner Antrittsrede zu Beginn des Krieges sich zu Weihnachten ausdrücklich eine Waffenruhe erbeten hatte. Und so war es dann auch an besagtem Frontabschnitt: Briten und Deutsche feierten zusammen einen Gottesdienst, sangen gemeinsam Weihnachtslieder, es wurden Geschenke und sogar Adressen ausgetauscht, und im Niemandsland zwischen den Linien organisierte man Fußballspiele. Schon vor Weihnachten war es immer wieder mal in beiderseitigem Einvernehmen zu Feuerpausen gekommen, um die jeweils eigenen Gefallenen bergen bzw. vor Ort bestatten zu können. Zwar gab es im Jahr darauf erneut zaghafte Ansätze zu einem „Weihnachtsfrieden", doch scheiterten diese in der Regel am Widerstand der Vorgesetzten. Spätestens ab 1916 hatte das Kriegsgeschehen durch die erbitterten Stellungskämpfe dann eine solche Eigendynamik entwickelt, die keinen Raum mehr für Sentimentalitäten ließ. Am 11. November 2008, dem 90. Jahrestag des Kriegsendes, wurde in dem kleinen nordfranzösischen Ort Frelinghien sogar ein Denkmal für die Waffenruhe zu Weihnachten 1914, an der rund 100.000 Angehörige der beiden gegnerischen Seiten beteiligt waren, eingeweiht. In einigen wenigen Fällen kam es am 24. und 25. Dezember 1914 auch an der Ostfront zu einer Art „Weihnachtswaffenstillstand".



Quelle: Stadtarchiv Düsseldorf, Tagebuch Willy Spatz

Stille Nacht

Zahlreiche weitere Begebenheiten dieser Art, die sich an den Weihnachtstagen des Jahres 1914 ereigneten, machten immer wieder eines deutlich: Den Wunsch nach Frieden mitten im Krieg.

Meine Großeltern mütterlicherseits wohnten damals in Bilk an der Karolinger Straße, und weil mein Großvater (Paul Quitmann) eine Fabrik an der Fährstraße besaß, war er 1914 vom Dienst an der Waffe freigestellt worden und brauchte auch bis 1918 nicht mehr einzurücken. So entstand das friedliche Foto vom Kriegsweihnachtsabend 1914, welches das Ehepaar Paul und Martha Quitmann zusammen mit Sohn Adolf (geb. 1907) und Tochter Grete (geb. 1908) zeigt. Tochter Martha (geb. 1912) – meine Mutter – lag zum Zeitpunkt der Aufnahme vermutlich schon im Bett und erscheint deshalb nicht im Bild.

Foto: Wolfgang Reith

Familie Quitmann am Weihnachtsabend 1914 in Bilk

Willy Spatz, ein Kriegschronist

Von Jürgen Fuhrmeister

Vor hundert Jahren begann der Erste Weltkrieg. Dies nahm das Stadtarchiv Düsseldorf zum Anlass, im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland und mit weiteren 13 rheinischen Archiven Tag für Tag bis zum Jahr 2018 Tagebücher, Briefe, (Feld-)Postkarten, Texte, Fotos und andere Dokumente ins Netz zu stellen. Es schöpft aus dem Schatz eines Tagebuchs von Willy Spatz, seinerzeit Akademieprofessor in Düsseldorf. Der Pressedienst der Landeshauptstadt Düsseldorf meldete hierzu am 12. August 2014:

pld. Im Stadtarchiv Düsseldorf wird bis heute das 21-bändige, etwa 10.000 Seiten umfassende Tagebuch des Malers und Akademieprofessors Willy Spatz (1861 – 1931) aufbewahrt. Der Historienmaler hat unter anderem Teile von Schloss Burg und den Plenarsaal des Oberlandesgerichtes Düsseldorf ausgemalt. Spatz registrierte, kommentierte und illustrierte all das, was ihm mitteilungswert erschien – dies jedoch aus der sicheren Entfernung Düsseldorfs zu den Schlachtfeldern. Er ist somit ein Kriegschronist, der seine Informationen über das Frontgeschehen aus zweiter und über die Düsseldorfer Zeitläufte aus erster Hand referierte. Aber beim Schreiben und Interpretieren beließ er es nicht. Spatz schnitt tausende Karikaturen, kurze und lange Texte, Illustrationen, etc., aus Zeitungen aus und verleibte sie seiner Sammlung ein. Das Tagebuch des Willy Spatz dürfte die umfangreichste Dokumentation des Ersten Weltkrieges aus Düsseldorfer Perspektive sein.

Quelle: Stadtarchiv Düsseldorf, Tagebuch Willy Spatz

Der Weihnachtsbraten. Nach einer Zeichnung von Fritz Koch-Gotha

Die Bilker Sternwarte illustriert in dieser Ausgabe ihren Beitrag „Ein Hauch von Frieden mitten im Krieg" mit Abbildungen daraus von Weihnachtsfeiern im Felde, vielleicht anlässlich des Weihnachtsfriedens 1914 auf den Schlachtfeldern, als die Soldaten für einen Abend aus den sich gegenüberliegenden Schützengräben in ihrer jeweiligen Muttersprache eine gesegnete Weihnacht wünschten.

Bilker Adressen: Adersstraße 50 und Himmelgeister Str. 100

110 Jahre Spedition Franz J. Küchler

Von Jürgen Fuhrmeister – Fotos: Firma Franz J. Küchler

Kurz vor Ende des 19. Jahrhunderts verließ ein junger Bursche seinen schweizerischen Heimatort Sarnen im Kanton Obwalden, durchquerte Deutschland als Wandergeselle nach Norden. Er wollte das Meer sehen und erleben, aber er erreichte es nicht. Er strandete in Düsseldorf. Bei Engels am Staufenplatz, einem Tanzlokal, das noch nach dem II. Weltkrieg beliebter Treffpunkt der tanzfreudigen Jugend war, lernte er, Franz Josef Küchler, seine spätere Frau Traudl kennen. Es geschah beim Tanz nach dem Handörgeli, der schweizerischen Schwester der Quetschkommode. Er heiratete etwa drei Jahre später, wurde in Düsseldorf sesshaft und fand Arbeit in einem Walzwerk und später bei seinem Schwager Johannes Klefisch, einem Schreiner. Dieser hatte immer etwas zu transportieren und führte nebenbei auch Umzüge durch. Anfangs zog der kräftige Mann an einem breiten Lederriemen oder Gurt, der quer über die Brust gespannt wurde, den einachsigen Handkarren, wenn nötig, schob ein zweiter Mann von hinten an.

Küchler-Bahnmöbelwagen 1918

Bei dieser Tätigkeit erkannte Franz Josef Küchler, dass mit Transporten ein einträgliches Gewerbe aufzuziehen ist. Er machte sich selbständig. Mit einem gefederten Handkarren begann 1904 auf der Adersstraße 50 die Erfolgsgeschichte der Firma Küchler Transporte GmbH. Die Firma wuchs und irgendwann wurden Kaltblüter eingesetzt, die Möbelwagen zogen, die mit hölzernen Rädern und Stabholz-Aufbauten ausgestattet waren. Kaltblüter sind schwere, kräftige und gutmütige Zugpferde. Umzüge waren zu jener Zeit für alle Beteiligten sehr beschwerlich. Schlechte Wege und Anhöhen waren zu überwinden. Um den Pferden die Arbeit zu erleichtern, gingen alle nebenher. Die Helfer und die Umzügler. Oft mussten sie mit anpacken, wenn es bergauf ging oder der Wagen im Schlamm versank oder im Schlagloch steckenblieb. Oft musste der Stellmacher eingreifen, wenn ein hölzernes Rad oder eine stählerne Achse brach. Für die Kinder war es ein Erlebnis, wenn der Möbelwagen durch die Straßen zog. Sie liefen ihm nach und streichelten die Pferde, wenn sie am Straßenrand zum Tränken an einer Pumpe Halt machten. Die Nachbarskinder freuten sich sehr, wenn sie mal auf dem Kutschbock mitfahren durften.

Wir haben mit Claudia Rotermundt, Urenkelin des Firmengründers und jetzige Geschäftsführerin, in einem Fotoalbum blättern dürfen, das der Junior Franz Küchler Weihnachten 1938 dem Senior Franz Josef Küchler gewidmet hat. Darin fanden wir viele interessante Fotos der Anfangsjahre, von denen wir unseren Lesern einige präsentieren können. Darunter das Bild

Franz Küchler als Fuhrmann und…

waggon verladen und dann unter Dampf zu entfernten Zielen transportiert wurde. Die Fuhrleute und die Pferde blieben zu Hause. Am Zielort lieh man sich Personal und Zugpferde aus.

In den ersten Jahren schwollen die Auftragsbücher an, so dass weitere Pferdefuhrwerke angeschafft werden mussten. Das Geschäft blühte, und der erfolgreiche Jungunternehmer und erklärte Pferdenarr gewann die Hochachtung seiner Kollegen und wurde Obmann der Düsseldorfer Fuhrmanns-Innung. Obwohl das Automobil schon über die Straßen rollte, widerstand er lange den Modernisierungsbestrebungen und setzte weiterhin auf 1 oder 2 Pferdestärken. Erst als sein Sohn Franz (geboren 1907), der das Pferdestriegeln nicht liebte, 1925 mit 18 Jahren in das Geschäft einstieg, wurde gegen den Willen seines Vaters das erste Automobil eingesetzt, ein Ford-T-Modell mit der Aufschrift „Küchler Eiltransporte". Mit ihm wurde Franz Küchler der erste Kraftfahrer in der Firma. Es folgten Zug um Zug weitere Kraftwagen, mit denen die vielfältigsten Güter transportiert wurden.

eines großen Möbelwagens auf dem Hof in der Adersstraße im Jahr 1918. Es ist ein Bahnmöbelwagen, der mit Pferden zum Bahnhof gezogen,

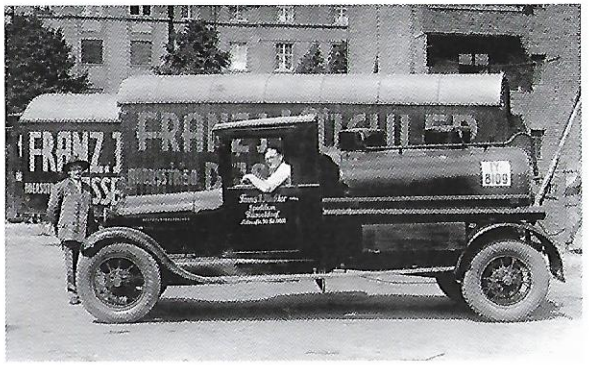
… als erster Kraftfahrer der Firma

MALEREI · ANSTRICH · BODEN · FLIESEN UND NATURSTEINARBEITEN

NORBERTBORRENKOTT

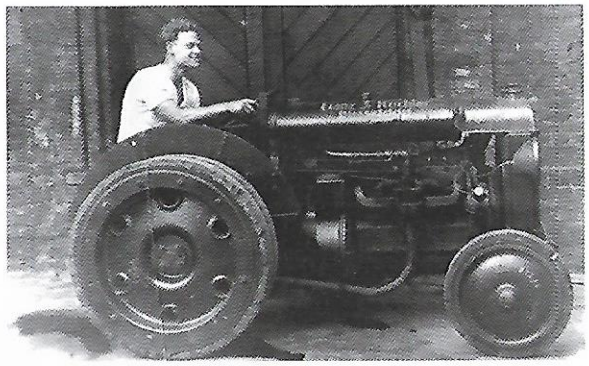
Norbert Borrenkott
Holzstraße 24a
40221 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 39 30 11
Telefax 02 11 / 39 83 624
e-mail: borrenkott@web.de



Der erste Tankwagen

Mit zunehmendem Straßenverkehr in Europa wuchs der Bedarf an Treibstoff. Franz Küchler, als zielstrebiger Jungunternehmer stets auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern, entdeckte 1937 die Durchführung von Mineralöltransporten als neues Zubrot für den väterlichen Betrieb. Es wurde der erste Tankwagen angeschafft, ein umgebauter Ford AA. Weitere Tankwagen in den verschiedensten Ausführungen und Größen folgten. Vom Tanklager in Heerdt aus versorgte Küchler die Tankstellen in Düsseldorf und Umgebung. Die Treibstoff- und Heizöltransporte entwickelten sich zum zweiten Standbein des Betriebes neben den Möbeltransporten. Wegen immer strengerer Sicherheitsauflagen, die nur mit hohem finanziellem Aufwand erfüllt werden konnten, wurde der Transport von Mineralölprodukten 1998 eingestellt.



Das „Eiserne Pferd"

Aber auch die Möbelwagen waren weiter in Betrieb. Sie zog nun ein „Eisernes Pferd", das „Iron Horse", ein Fordson-Schlepper, der die Pferde im innerstädtischen Transport der Möbelwagen ablöste.

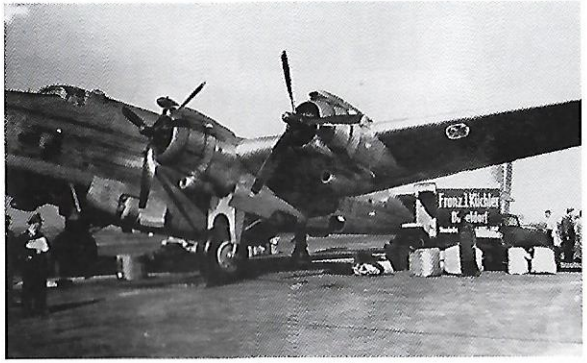
Zurück in das Jahr 1936! Für den ständig wachsenden Fuhrpark und für die Lagerung verschiedenster Güter reichten die Flächen in der Adersstraße nicht mehr

GLAS HERTEL
Seit über 130 Jahren
KUNSTGLASEREI … an der Bilker Kirche

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

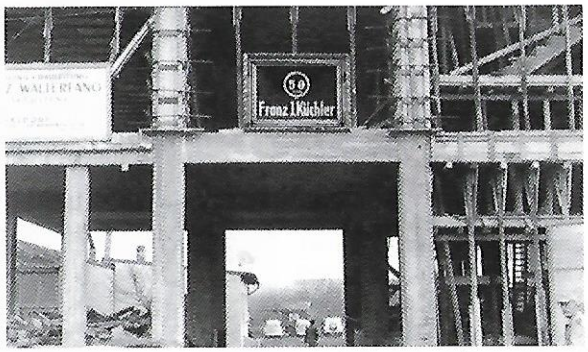
Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-**30 74 94**

Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771



Luftfracht via Lohausen

wurde das vierstöckige Lagerhaus gebaut, mit dem in der Himmelgeister Straße eine Baulücke geschlossen wurde. Dieses wird heute teilweise anderweitig genutzt. Das Foto zeigt den Durchblick auf den Hof durch das Stahlbetongerippe, das die schwere Last der eingelagerten Güter tragen muss. Hofseitig ist ein geräumiger Lastenfahrstuhl angebaut.



Das Lagerhaus in der Himmelgeister Straße im Bau

aus. Es wurde das erste Grundstück an der Himmelgeister Straße 100 gekauft, wo sich heute noch der Hauptsitz der Firma befindet. Damals vorwiegend ländliches Gebiet, fast ohne Häuser. Und es musste idyllisch gewesen sein. An der Ecke Kopernikusstraße regelte ein Verkehrs-Schutzmann in der Mitte der Kreuzung den Verkehr. Er stellte sich den anliegenden Unternehmen vor. „Bevor er eingesetzt wurde, stellte er sich bei uns im Büro vor und sprach mit meiner Oma", erzählte Inge Grass-Küchler, die Enkelin des Firmengründers. „Am nächsten Tag kam er wieder vorbei und sagte: Frau Küchler, sagen Sie mir doch noch mal die Namen Ihrer Fahrer. Darauf antwortete die Oma: „Schäle Eu, lahme Friedi, dicke Jupp." Und dass Bilk, obwohl schon 1384 nach Düsseldorf eingemeindet, noch nicht in der Großstadt angekommen war, bestätigt diese Geschichte: „Als mein Vater Franz Küchler, wohnhaft Adersstraße, um meine Mutter Grete freite, die in der Germaniastraße wohnte, fragten die Bilker sie: Musste eene us de Stadt nähme, hant mir Bilker kin Jonges?"

In den folgenden Jahren wurden auf dem Hof Garagen, Bürogebäude, eine Tankstelle und Lagerhallen errichtet. Zum Schluss

Der Wiederaufbau, besonders der boomende Wohnungsbau nach dem II. Weltkrieg, weckte in den Verbrauchern die Lust auf neue Möbel. Und diese mussten transportiert werden. Die Firma Küchler stieg groß ein. Jahrzehntelang fuhren die grünen Möbelwagen mit gelber Aufschrift quer durch Deutschland und durch halb Europa und transportierten neue Möbel aus den Möbelfabriken in Belgien, Holland und aus Westfalen nach Düsseldorf. Diese wurden hier zwischengelagert und dann an die Händler und Verbraucher ausgeliefert. In den sechziger Jahren reichten die Lagerkapazitäten in der Himmelgeister Straße nicht mehr aus. Daher errichtete Franz Küchler in Nievenheim (seit 1975 zu Dormagen gehörig) eine große Niederlassung. Schon vor dem II. Weltkrieg wurde in Suhl/Thüringen wegen des expandierenden Geschäftes eine Filiale mit Bahnmöbelwagen gegründet. Franz Josef Küchler verließ deswegen mit seiner Familie Düsseldorf. Diese Niederlassung wurde aber nach dem Krieg mitsamt der eingelagerten Möbel enteignet. Nur einen Teil der Fahrzeuge konnte er vor Kriegsende vor den immer weiter vorrückenden Russen retten. Inge Grass-Küchler, damals wohl noch Vorschulkind, berichtete von der abenteuerlichen Heimholung nach Düsseldorf. Die Familie campierte wochenlang in einem Möbelwagen, in dem ein Kanonenofen zum Wärmen und zum Kochen aufgestellt war, dessen Schornstein den Rauch durch ein Loch im Dach ableitete.

In den ersten Jahren nach dem Krieg war der Küchler-Fuhrpark, wie das Foto zeigt, eine bunte Mischung aus verschiedenen Marken, Typen und Versionen und zum Teil aus umgebauten Fahrzeugen aus deutschen und britischen Militärbeständen.

Aber Franz Küchler, der langjährige Motor der Firma, modernisierte in den folgenden vier Jahrzehnten die Fahrzeugflotte und verhalf dem Unternehmen zu neuem Ansehen. Anfang der achtziger Jahre schloss sich die Küchler Transporte GmbH dem deutschlandweiten Confern-Verbund an, einem Zusammenschluss von 60 renommierten Möbelspediteuren. Das ist ein Netzwerk, das den Partnern hilft bei der Planung und Durchführung von Umzügen, qualitativ und umweltverträglich.

1985 starb Franz Küchler im Alter von 78 Jahren, nachdem er im Jahr zuvor seiner Tochter Inge Grass-Küchler die alleinige Geschäftsführung übergeben hatte. Heute konzentriert sich Küchler neben Möbeleinlagerungen und Aktenarchivierung auf das Kerngeschäft als nationaler und internationaler Umzugsdienstleister. Am 4. Dezember 2014 feiert die Firma ihr 110jähriges Bestehen.

Küchlers Fuhrpark nach dem II. Weltkrieg

über 50 JAHRE
Fa. Erich Rehfeld
Inh. Joachim Rehfeld
SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK
NEUANLAGEN - REPARATUREN - KUNDENDIENST
DÜSSELDORF
AM STAATSFORST 6
TELEFON: 742389
MOBIL: 0172/2086658
Betrieb: Erftstraße 7/9 (Hofgebäude)

BILKER MARTINSFEST 2014

Seit 1947 organisieren wir MARTINSFREUNDE BILK E.V. als gemeinnütziger, überkonfessioneller Verein mit ca. 200 Mitgliedern erfolgreich den Erhalt und die Pflege des Martinsbrauchtums in Bilk.

Auch in diesem Jahr gilt darum wieder unsere herzliche Einladung zum Besuch der großen

Bilker Martinslampen-Ausstellung

Samstag, 1. Nov., 14 bis 18 Uhr mit Martinsliedersingen um 15 Uhr
Sonntag, 2. Nov., 11 bis 18 Uhr mit Preisverleihung um 11 Uhr

im Saal der Friedenskirchengemeinde, Florastraße 55.

In dieser Ausstellung werden in guter Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung 3 alle Arbeiten der diesjährigen Ausschreibung an Kindergärten, Grundschulen und Seniorenheime gezeigt. Zusätzlich sind auch in der „Freien Ausschreibung" alle Kinder bis 17 Jahre, sowie alle Seniorinnen und Senioren 50+ herzlich eingeladen am Wettbewerb teilzunehmen. Auch Gemeinschaftsarbeiten sind willkommen.

Die Arbeiten können am Freitag, den 31. Okt. ab 15 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche, Florastraße 55 abgegeben werden.

In gemütlicher Atmosphäre können die Arbeiten angesehen werden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die von einer Jury prämierten Arbeiten erhalten kindgerechte, gute Preise. Jeder Teilnehmer erhält wenigstens für die Teilnahme als Dankeschön 1 Tafel Schokolade. Unter allen am Sonntag um 11 Uhr **anwesenden** Wettbewerbs-Teilnehmern wird bei der Preisverleihung am Sonntag 1 Fahrrad verlost.

Der Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. vergibt für die Martinslaterne, bei der Motive des Martinsfestes besonders gut herausgearbeitet wurden, einen Sonderpreis.

An beiden Ausstellungstagen wird eine Bastelecke für Kinder angeboten.

Am Montag, den 10. Nov. zieht der traditionelle

Bilker Martinszug

ab 17.30 Uhr vom Siegplatz aus über Wupperstraße, Gladbacher Straße, Bilker Kirche, Lorettostraße, Wilhelm-Tell-Straße, Neusser Straße, Bilker Allee, Florastraße, Friedenskirche, Kirchfeldstraße, Kronprinzenstraße zum Schulhof der Kronprinzenschule.

Der große Bilker Martinszug wird von einer schmucken Reitergruppe von 3 Offizieren des Bilker Schützenvereines angeführt. Der Ritter Martin wird vom Bettler und 4 Knappen begleitet, während der Bischof St. Martin von 4 Mönchen eskortiert wird. 4 Musikkapellen spielen abwechselnd alte und neue Martinslieder.

Alle, die zum Martinslampen-Gottesdienst um 17 Uhr in der Martinskirche waren, erhalten beim Verlassen der Kirche einen geteilten Weckmann und können sich dann in den vorbeiziehenden Martinszug einreihen.

Am Ende des von der Polizei, den Zugordnern der BILKER MARTINSFREUNDE mit Wachsfackeln, sowie den Sanitätern des ASB (Arbeiter Samariter-Bundes) und den Verkehrskadetten der Düsseldorfer Verkehrswacht abgesicherten Zuges, wird auf dem Schulhof der Kronprinzenschule die Mantelteilung, wie sie nach der Legende vor ca. 1700 Jahren vor dem Stadttor von Amien stattgefunden haben soll, nachgespielt und erklärt.

Alle Kinder sind nach dem Martinszug zum Gripschen aufgerufen.

Neue Mitglieder und/oder interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer gerne willkommen. Wer uns näher kennenlernen möchte, findet alles über den Hl. Martin, das Bilker Martinsbrauchtum und unseren Verein auf unserer Homepage www.martinsfreunde.de.

Wir sind telefonisch erreichbar unter **30 21 086 oder 0171 46 43 509**, oder ganz einfach per Mail unter **kd-moehle@martinsfreunde.de.**

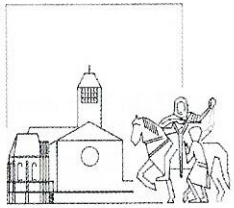
MARTINSFREUNDE BILK E.V. DÜSSELDORF Klaus-Dieter Möhle, 1. Vorsitzender

ADVENTSBASAR

im

FORUM ST. MARTIN

Neusser Str. 88



Samstag: 29. November 2014
14 Uhr bis 21 Uhr

Sonntag: 30. November 2014
12 Uhr bis 17 Uhr

Weihnachtsschmuck
Marmeladen - Gelees - Gebäck

Bastelwerkstatt für Kinder

Trödel

Eine-Welt-Laden

Modernes Antiquariat
Neue Bücher

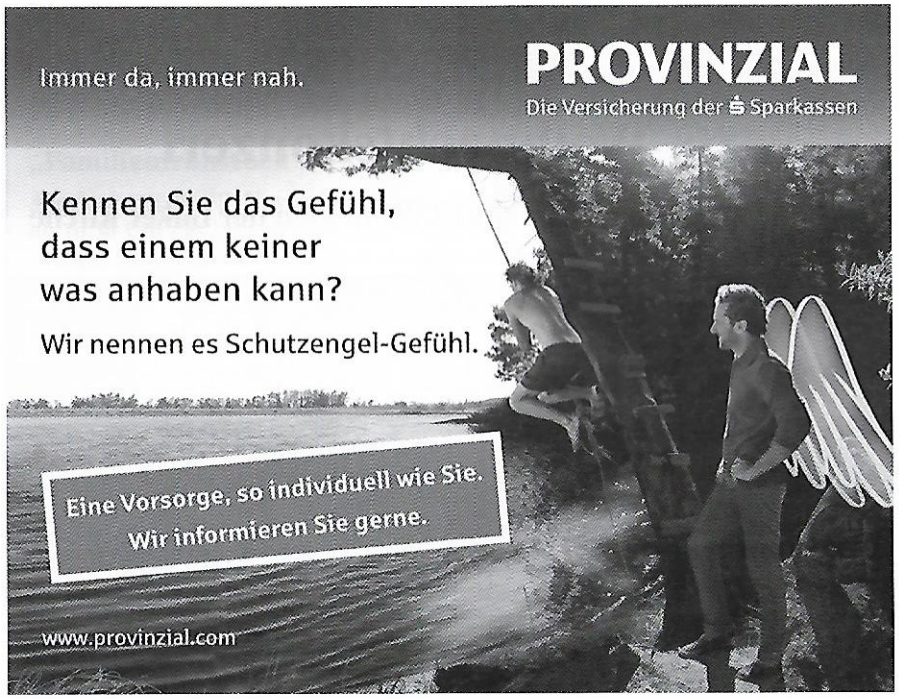
Tombola

Getränke - Glühwein
Waffeln - Kuchen - Kaffee

Original Schwarzwälder Schinken und Salami

Abendtisch am Samstag - Suppe am Sonntag

Der Ortsausschuss und viele Helferinnen und Helfer der Pfarrgemeinde St. Martin freuen sich auf Ihr Kommen.



Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH

DAUER GRAB PFLEGE

Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-, Süd-, Unterrrather- und Heerdter Friedhof • Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

Südfriedhof
Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/153332
Telefax 0211/87630040
E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdter Friedhof
Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/5047171
Internet: www.Grabpflege-Kleis.de

Überprüfter Fachbetrieb Friedhofsgärtnerei

Machet die Tore weit
16. Weihnachtskonzert

der Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk 1858 in der Bilker Kirche

Am Sonntag, den 14. Dezember veranstalten die Sangesfreunde ihr diesjähriges Weihnachtskonzert. Wie in den Vorjahren sind auch in diesem Jahr wieder ausgewählte Mitwirkende dabei, um die Sangesfreunde bei der Einstimmung ihrer Gäste auf die Weihnachtszeit zu unterstützen.

Das sorgfältig ausgesuchte Programm ist eine Mischung aus nationalen und internationalen, aus traditionellen und aktuellen, aus swingenden und mundartlichen Liedern. Lassen Sie sich überraschen und für einige Zeit aus der Hektik der Vorweihnachtszeit entführen.

Beginn 15.00 Uhr – Einlass 14.30 Uhr

Eintrittspreise:
10,00 Euro (Erwachsene)
5,00 Euro (Kinder bis 12 Jahre)

Kartenbestellung unter:
0211-3021020 oder 02137-4145

MITWIRKENDE

Sakura
Frauenchor des Japanischen Clubs Düsseldorf e.V.
Leitung: Joshiko Hara
Klavier: Kazuyuki Ogimoto

Takao Hoshino
Bariton
Klavier: Satsuki Wakabayashi

SchollSingers
Geschwister-Scholl-Gymnasium
Leitung: Anja Weinbrenner

Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk 1858
Leitung: Sven Morche
Klavier: Barbara Uhling

Musikalische Gesamtleitung:
Sven Morche

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

im November

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 2. November veranstalten das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. **ab 10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt.
Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro.
Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 – 89 24 987.

„Ausstellung der Holzwurm AG“

Am Samstag, den 8. November steht das Bürgerhaus Bilk ganz im Zeichen des Modellbaus. **In der Zeit von 11.00 – 18.00 Uhr** kann man eine erstaunliche Ausstellung handgefertigter und selbstentworfener Holzmodelle erleben.
Seit nunmehr 20 Jahren besteht die Holzwurm AG von Herrn Willi Kempen. Die ausgestellten Exponate sind – in teils monatelanger Handarbeit – von jungen AG-Schülerinnen und Schülern der Hulda-Pankok-Gesamtschule und der Martin-Luther-Grundschule konstruiert und angefertigt worden. Es werden etliche Großmodelle und ganze Panoramen gezeigt. Außerdem besteht die Möglichkeit mit zu basteln und sich mit den Beteiligten der Gruppe auszutauschen. Für das leibliche Wohl wird im Café des Bürgerhauses gesorgt. Der Eintritt ist frei.

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus Bilk und die AGB e. V. veranstalten **am Sonntag, den 9. November von 10.00 – 14.00 Uhr,** eine Kindersachenbörse im Salzmannbau.
In gemütlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl.
Weitere Infos montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 – 89 24 987.

„Tango-Salon“

Am Donnerstag, den 13. November findet im Bürgerhaus Bilk **von 18.00 – 22.00 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden.
Tango Argentino – Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschritte und einfache Figuren. Das Erlernte kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden.
Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.
Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 – 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 – 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, den 14. November findet im Bürgerhaus Bilk **von 20.00 – 24.00 Uhr** eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.

Düsseldorfer MundArt Kabarett mit Anne Wesendonk und Christine Schreiber

Anne Wesendonk und Christine Schreiber präsentieren Düsseldorfer MundArt Kabarett

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktive Alte in Bilk“ spielen Anne Wesendonk und Christine Schreiber ihr Programm „das Ärme Dier im November“. Gedanken op Platt zwischen Tiefsinn und Unsinn.

Am Mittwoch, den 26. November von 15.00 – 17.00 Uhr.

Bekommen Sie in der grauen Jahreszeit manchmal „dat ärme Dier?“ Lassen Sie sich vom „Düsseldorfer MundArt Kabarett“ therapieren. Der Alt (Wesendonk) und der Sopran (Schreiber) haben eine Vorliebe für skurrilkomische Geschichten, die das Leben jeden Tag schreibt. Sie singen und spielen sich durch ein Programm voller heiterer, aber auch besinnlicher Augenblicke. Platt ist dabei nur der Dialekt, niemals der Witz.
Diese Veranstaltung ist eine Kooperation vom Seniorenbeirat, dem Gleichstellungsbüro, der KOMMA e.V., der AGB e.V. und dem Bürgerhaus Bilk. Der Eintritt ist frei.

ZauberLicht Theater „Zirkadelik, folge dem roten Faden!“

Ein unterhaltsames Maskentheater im Schwarzlicht für die ganze Familie (Kinder ab 6 Jahren). Begleiten Sie das **ZauberLicht Theater** in die Welt der kleinen Wunder. Ganz ohne Worte mit vielen leuchtenden Farben und mitreißender Musik zeigen **Angela Hilgers** und **Thumpah Lee,** dass der manchmal so graue Alltag doch viel bunter sein kann. Der Protagonist des aktuellen Stückes „Zirkadelik, folge dem roten Faden!“, muss viele Abenteuer überstehen, bis er sein Glück findet. Tauchen Sie ein, in eine Welt, in der die Dinge schweben, aus dem „Nichts“ auftauchen und plötzlich wieder verschwinden. Im UV Licht wird das Unmögliche möglich. Eine Veranstaltung der Hermann-Harry-Schmitz-Societät in Kooperation mit dem Bürgerhaus Bilk, **am Samstag, den 29. November, Beginn 19.00 Uhr und am Sonntag, den 30. November – Beginn 19.00 Uhr.** Eintritt: Erwachsene 15 Euro - Kinder bis 10 Jahre 6 Euro.
Weitere Informationen: Hollmann Presse GmbH - Tel.: 0211 - 32 91 91 und hermannharryschmitz42@gmail.com.

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

im Dezember

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 7. Dezember veranstalten das Bürgerhaus Bilk und die AGB e. V. **ab 10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt.
Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro.
Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987.

Adventskonzert mit persischer Musik

Ein ganz besonders musikalisches Programm gestaltet von der iranischen Sängerin Mitra Zarif-Kayvan mit Klavierbegleitung durch den Pianisten Haik Hakopian.
Es erwartet Sie ein einzigartiges poetisches Konzert voller Romantik mit persischen Liedern und Lyrik **am Sonntag, den 7. Dezember, Beginn 18 Uhr.**
Das Adventskonzert ist eine Kooperationsveranstaltung des deutsch-iranischen Vereins DIFI mit dem Bürgerhaus Bilk. Eintritt: 8 Euro.
Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 251 98 52.

„Tango-Salon“

Am Donnerstag, den 11. Dezember findet im Bürgerhaus Bilk **von 18.00 – 22.00 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango Argentino-Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschritte und einfache Figuren. Das Erlernte kann danach direkt im Tango-Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden.
Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, den 12. Dezember findet im Bürgerhaus Bilk **von 20.00 – 24.00 Uhr** eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Ein Höhepunkt an diesem Abend wird der Auftritt einer „Salsa Show Gruppe“ der Uni Düsseldorf sein. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind herzlich willkommen. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges.
Der Eintritt für die Party beträgt 5 Euro.
Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Orientalische Weihnacht und Yalda Fest

Der Hintergrund für das traditionelle iranische Yalda Fest ist der Winteranfang mit der längsten Nacht des Jahres.
Der deutsch-iranische Verein DIFI feiert dieses alte persische Fest gemeinsam mit einem europäischen Weihnachtsfest im Bürgerhaus Bilk.
Es gibt an diesem Nachmittag ein abwechselungsreiches Programm mit Musik-, Tanz- und Kunstaktionen für Familien und Kinder. Gestaltet wird dieses Programm unter anderem von einer Mutter-Kind-Gruppe und einer Kinderchorgruppe des Vereins. Das Fest findet im Rahmen des interkulturellen Düsseldorfer Projektes „Respekt und Mut“ **am Samstag, dem 20. Dezember, statt und beginnt um 15.00 Uhr.**
Der Eintritt ist frei.
Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 251 98 52.

Das Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Str. 107 h ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 – Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“.

BESTATTUNGEN
Scheuvens
Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
- Benrath: Paulistraße 20
- Eller: Gumbertstraße 141
- Flingern: Bruchstraße 49
- Gerresheim: Benderstraße 25
- Vennhausen: Gubener Straße 1

oder in Ihrer Wohnung.
Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.
Tag- und Nachtruf **21 10 14**
Wir nehmen keine Nacht-, Sonn- oder Feiertagsaufschläge!
Eigener Aufbahrungsraum!
Wir helfen ..... seit 1968

gegr. 1891
pelikan apotheke
Dr. Dorothee Knell
Pelikan-Apotheke
Martinstraße 4
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 39 14 14
pelikanapotheke.com

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Schützentermine für November und Dezember 2014:

Monatsversammlung	Montag, 03. November 2014 um 19.30 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm (1. Montag)
Übungsschießen	Montag, 17. November 2014 um 19.00 Uhr in der „Goldenen Mösch“
Friedhofsgang	Sonntag, 23. November 2014 um 10.45 Uhr Südfriedhof sowie anschließendes Grünkohlessen in der „Goldenen Mösch“
Nikolausfeier	Sonntag, 14. Dezember 2014 um 15.00 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm
Übungsschießen	Montag, 15. Dezember 2014 um 19.00 Uhr in der „Goldenen Mösch“

Bilker Schützen: Der Krönungsball 2014

Von Rene Krombholz

Am letzten Septemberwochenende fand der Krönungsball der Bilker Schützen statt. Der erste Chef Hans Dieter Caspers begrüßte die Gäste und Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Brauchtum, bevor er mit klaren und mahnenden Worten auf die aktuelle Situation einging, wonach es durch eine Unmenge von Bürokratie und Vorschriften immer schwerer wird Brauchtum zu leben.

Mit der Verleihung der Jakob-Faasen-Plakette stand die erste wichtige Ehrung an diesem Abend auf dem Programm. Johann Peter Ingenhoven von der Kreissparkasse Düsseldorf würdigte in seiner Laudatio die Verdienste des Preisträgers 2014, Heinrich Spohr. Einsatz, Planung und Durchführung zahlreicher Projekte, die der Verschönerung des Stadtbildes dienen, das ist ebenso heimatbezogen, wie die Erforschung der Rheinischen Mundart, welche Heinrich Spohr intensiv betreibt.

Ein weiterer Höhepunkt (dieser überraschend) folgte direkt im Anschluss, als Michael Schwarz seinen völlig überraschten ersten Chef am Thron Platz nehmen ließ. Seine Laudatio endete mit den Worten: „Für die zahlreichen Verdienste um

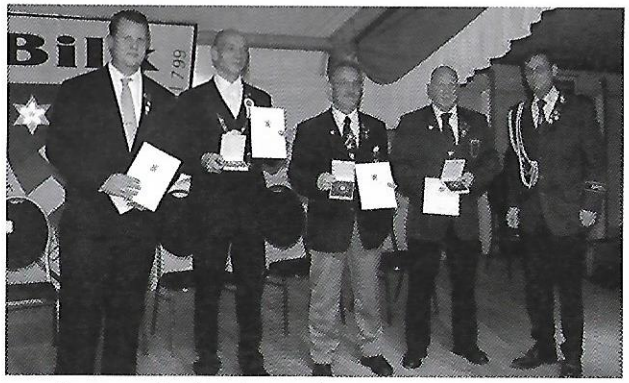
Fotos (3): Rene Krombholz

Schützenchef Hans Dieter Caspers freut sich mit Gattin Hedi über den „Bilker Ehrenstern"

das Schützenwesen und um unseren Verein, verleihen wir unserem ersten Chef den Bilker Ehrenstern." Die Gäste und Kameraden im Festzelt zeigten sich begeistert. Die „Standing Ovations" wollten kein Ende nehmen.

Nach einer Tanzpause ging es mit der Verleihung der Stadtorden weiter, die vom Ratsherren Udo Figge vorgenommen wurde. Über den Orden der Landeshauptstadt Düsseldorf durften sich dieses Jahr folgende Kameraden freuen:

Sebastian Krombholz, 3. Grenadiere
Michael Kraft, 1. Grenadier Kompanie
M. von Locquinghien, Bilker Heimatfreunde
Michael Faustmann, Ges. Freischütz

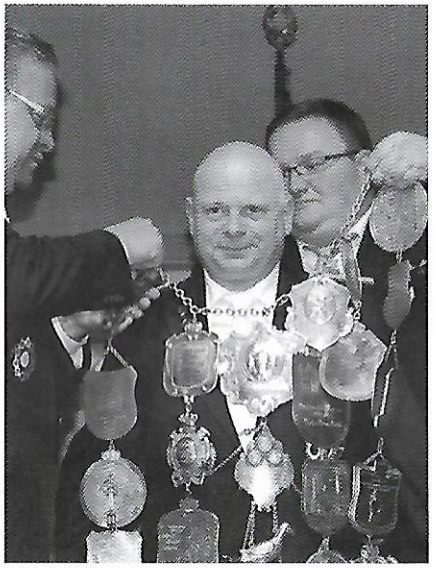


Freuen sich über den Stadtorden (v.l.n.r.): Sebastian Krombholz, Michael Kraft, Michael von Locquinghien, Michael Faustmann, Ratsherr Udo Figge

Der Programmpunkt zum Krönungsball (Deutschlands bestes Helene Fischer Double Victoria) brachte nicht nur König Michael Baum, sondern auch das Publikum zum rasen. Nach der Ehrung der Pfandschützen ging es weiter zur Abkrönung der scheidenden und Krönung der neuen Majestäten. Der neue Jungschützenkönig Pascal Zaparty hatte sich schon kurz vor der Krönung mit einem guten Interview bei Xity online eingeführt. Sehenswert auch seine Königin Lisa Ristau, die mit ihrem Königskleid viele Blicke auf sich zog.

Dieter Caspers bedankte sich beim scheidenden König Michael Baum und seiner Königin Sabine und bestätigte ihnen ein bravourös absolviertes Königsjahr. In der Folgezeit schien die Königskette an Michael Baum zu kleben, der sich gefühlvoll bei seiner Schützenfamilie bedankte. Thomas Beckmann erhielt an dieser Stelle den Erlös der obligatorischen Sammlung des Königspaars. Eine Spende in Höhe von 1.600,- Euro für die Aktion „gemeinsam gegen die Kälte" wurde überreicht. Beckmann bedankte sich und betonte, wie gern er hier in dem familiären Kreis der Bilker Schützen sei.

Dann kam die Stunde von Ralf Antkowiak, seine Krönung als neuer König. Auch er wird ein gutes Bild abgeben, da sind wir uns heute schon sicher. Er verzichtet auf Blumen und Geschenke und spendet 2/3 der gesammelten Geldbeträge an das „Café Grenzenlos" und 1/3 an das Tierheim in Rath.



Die Krönung von König Ralf Antkowiak

Nach Fahnenwalzer, Königstanz und anschließender Gratulationskür, ging es in einen gemütlichen Abend, oder besser gesagt, eine schöne Nacht über.

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

WIR SIND UMGEZOGEN

- Spezialist für Ford, Daimler Benz
  Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen
- TÜV, AU im Haus

Kronprinzenstr. 112
40217 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 30 35 626
oder 02 11 / 33 23 23

Miteinander statt einsam – Neues Ehrenmal der Bilker Schützen

Von Rene Krombholz

Düsseldorf ist eine Stadt mit vielen Singlehaushalten. Immer mehr Menschen leben allein. In 38,9 Prozent aller Privathaushalte Nordrhein-Westfalens wohnte 2013 nur eine Einzelperson, so das statistische Landesamt. Das sind Menschen verschiedener Altersgruppen, alte und gebrechliche Menschen gehören genauso dazu wie jüngere, die noch auf Partnersuche sind und vielleicht demnächst eine Familie gründen wollen.

Foto: Rene Krombholz

Vertreter der Kreissparkasse Düsseldorf mit Schützenchef Hans Dieter Caspers präsentieren das neue Ehrenmal der Bilker Schützen

Während das Alleinsein für die letztgenannten vorübergehend und absehbar ist, kann es für Ältere problematisch werden. Die Hilfe untereinander und das Sorgen füreinander hat für Senioren einen ganz anderen Stellenwert und ist zum Teil sogar lebensnotwendig.

Anders ist das bei den Schützen – einer Gemeinschaft, die in Notzeiten gegründet wurde, um sich gegenseitig Hilfe und Unterstützung zu geben. Das ist bis heute so geblieben, man hilft sich gegenseitig, man sorgt füreinander. Schützenkameradschaft hat nichts mit Saufen und Kumpanei zu tun, sie geht über den Tod hinaus. In Zeiten die von Pest, Hungersnöten und Seuchen durchzogen waren, sorgten die Mitglieder untereinander für ein armes, aber würdevolles Begräbnis. In vielen Städten waren darüber hinaus die Schützengilden die Einzigen, die eine Art Bestattungsdienst aufrecht erhielten und für das Begräbnis der reichlich vorhandenen Leichen sorgten. In vielen Statuten finden wir bis heute noch Begräbnisordnungen oder Notgemeinschaften (Kassen) für die Hinterbliebenen.

Die Bilker Schützen gedenken ihrer Toten einmal jährlich, jedes Jahr im November ziehen die Schützen zum Süd-Friedhof, um einige Gräber der verstorbenen Kameraden zu besuchen. Dieses wurde 1948 ins Leben gerufen, durch den damaligen Schützenchef Wilhelm Schmitz – bekannt als Schmitze Backes.

Jetzt haben sie ein Zeichen gesetzt und ein Ehrenmal zum Gedenken an die Verstorbenen aufgestellt. Künftig wird eine Kranzniederlegung an diesem neuen Ehrenmal stattfinden. Dem Verein ist es eine große Freude, dass man jetzt dieses Projekt mit finanzieller Unterstützung des langjährigen Geschäftspartners, der Kreissparkasse Düsseldorf, hat realisieren können.

Der Stein ist aus reinem, niederbayerischem Granit und zirka 285 Millionen Jahre alt. In der Namensgebung war man sich schnell einig: Ehrenmal sollte dieser Stein heißen. Ehrenmal in der Bedeutung von „sich erinnern an"!

Mein Spielgefährte Klaus

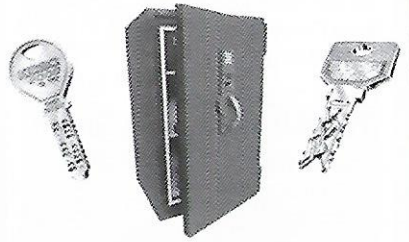
Von Ruth Riegel

Geboren wurde ich auf der Germaniastraße, ich bin also ein echtes Bilker Mädchen. Wir waren viele Kinder, die in dem Dreh miteinander spielten. Klaus gehörte dazu, ein Nachbarjunge, dessen Eltern im Hinterhof wohl eine Kohlenhandlung hatten. Klaus war Jude. Wir wussten das zwar, aber das war für uns uninteressant. Was war das schon? Wir machten uns auch keine Gedanken darüber. Eines Tages, es war bereits Krieg, nahm mich Klaus mit in ihre Wohnung und schenkte mir mehrere Katzenbilder, von denen ich eins noch heute besitze. Tage später hielt vor dem Haus, in dem Klaus wohnte, ein Kleintransporter. Ich glaube, es war Germaniastraße 28. Auf der Ladefläche saßen Leute mit Gepäck. Zwei Männer gingen in das Haus und kamen mit der Familie Wallach, die Koffer bei sich hatte, heraus. Die Familie wurde zu den anderen auf die Ladefläche gesetzt und fort ging's. Das war das letzte Mal, dass ich Klaus gesehen hatte.

Vor ein paar Jahren habe ich mich aufgemacht, Nachforschungen nach der Familie, besonders nach Klaus, zu machen. Das Resultat hat mich sehr betroffen gemacht. Klaus und seine Eltern sind in Auschwitz ermordet worden. Meine Freundin Helga, die ja auch immer dabei war, tröstete mich mit den Worten: „Du hast Klaus wenigstens nicht vergessen." Schon damals gingen die jüdischen Kinder auf eine eigene Schule. Das finde ich nicht gut. Kinder – gleich welcher Religion – sollten zusammen in eine Schule gehen. Nur so lernt man sich von Kind an kennen und verstehen. Wie soll man sonst zusammen leben?

Bestattungen
Ulrich Ueberacher

Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.
Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK
Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50
Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
www.bestattungen-ueberacher.de



● Tresorstudio ● Schließanlagen
● Sicherheitstechnik ● Schlüsseldienst
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.
CONCORDIA
Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.
Frank Augst
Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee
Telefon 0211/397773
Fax 0211/5836555
www.concordia sicherheit.de

weru
Fenster und Türen *fürs Leben*

100 % Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:

Franke & Borucki GmbH
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (0211) 306088
Telefax (0211) 393764

Ich mag den November
den Monat der Schwermut
des Nachdenkens und Erinnerns

Die laute Welt bringt er
mit seiner Stille zu wohltuender Ruhe

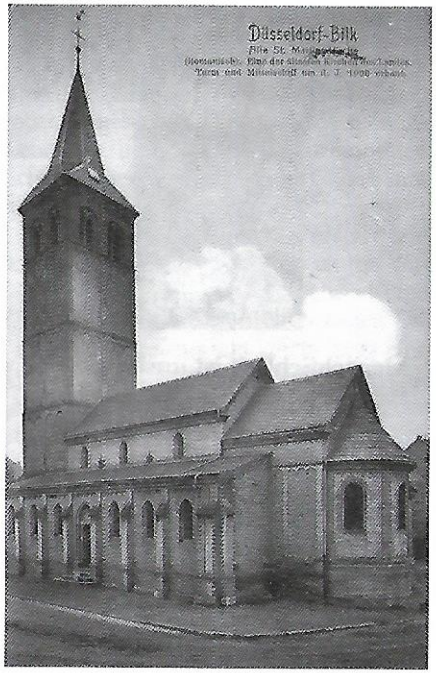
Ganz leise und sacht
fällt der Regen

Die Nebelfee hängt ihre Laken
auf Bäume und Sträucher

Der Wind tanzt den Wehmutswalzer

Novembergefühl

Anni Rosemarie Becker



Diese historische Postkarte zeigt die Kirche Alt St. Martin in Bilk, ca. 1913. Die Postkarte wurde der Sternwarte zur Verfügung gestellt von Gerd Schlüter, Mundartfreunde Düsseldorf.

Eine Bitte in Bilk

Gewidmet allen Martinsfreunden in Bilk

Von Jan Michaelis

Ein Transparent spannte sich über den Bürgersteig und verkündete in fettgedruckten Lettern: „Die Große Martinslampenausstellung". Die Laternen leuchteten im abgedunkelten Saal des Gemeindehauses. Ein Mann aus Schwaben betrat den Saal, als gerade gesungen wurde. Ein Vorsänger am Mikrofon wusste die vielen Strophen auswendig.

Das Rheinland ist eine offene und herzliche Region. So fand der Mann aus Süddeutschland schnell eine Gesprächspartnerin im Gemeindehaus der Friedenskirche. Die Lehrerin im Ruhestand frohlockte: „Für mich heißt es endlich nicht mehr St. Martin, es hat doch immer, immer geregnet." „Kein Problem in Bilk", sage der Mann, „diese Veranstaltung hier ist vom Wetter unabhängig im Saal."

St. Martin ist ein leuchtendes Beispiel. Die Bilker teilen gerne, möchte man meinen. Sie sind durchdrungen von der Seligkeit des Füreinander und des Miteinander. Es ist für alle genug da.

Die Lampen leuchten in drei Etagen der Regale um die Wette. Vier Gerüste sind aufgestellt und entlang der Rückwand des Saales ein Regalwinkel. Darin haben viele Hände von fleißigen Helfern die Lampions aufgehängt. Die Martinsfreunde und ihre Helfer bauen die Ausstellung auf, richten die vielen Lämpchen ein, um alles feierlich erstrahlen zu lassen. Es herrscht eine wundervolle Atmosphäre.

Die Vorhänge öffnen sich nur, wenn Rollstuhlfahrer herein oder hinaus wollen und dazu über die Fenstertüren die Rampe benutzen müssen. Die Bilker Heimatfreunde brachten Kuchenspenden vorbei und packten auch sonst mit an, denn jede Hand wird gebraucht. Die Martinsfreunde trugen auch die Modelle der zwei Bilker Kirchen herbei und stellten sie zwischen den Lampions zur Schau.

„Im Rheinland", sagte der Schwabe, „gibt es kein Problem, da findest du schnell Anschluss, du kannst dich einfach und unkompliziert an jeden Tisch dazusetzen, frag nur, du wirst staunen, wie herzlich man dich im Rheinland aufnimmt." So rieten ihm seine bewanderten Freunde in der Süddeutschen Stadt, aus der er stammte und von der er weggezogen war, um hier in Bilk zu landen.

Da sagte die Lehrerin: „Und dann dieses Basteln. Das ist immer an mir hängen geblieben. Das war immer viel Arbeit." Der Schwabe sagte: „Und die Bastelaktion hätte sich viel mehr gelohnt, wenn die Laternen so wie hier in Bilk überall eine besondere

Advents-
Ausstellung!

Samstag, 15.11.
09.00–18.00 Uhr
Sonntag, 16.11.
10.30–15.30 Uhr
Samstag, 22.11.
09.00–18.00 Uhr
Sonntag, 23.11.
10.30–15.30 Uhr

Wir wünschen ein frohes Fest!
Bilker Gartencenter
Hier blüht das Leben!
Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0
Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Würdigung erfahren würden." Ein Kind ging vorbei an Mann und Lehrerin zu dem Tisch, an dem hier in Bilk gebastelt werden kann, und freute sich laut: „Das ist super, dass man hier basteln kann." Bei St. Martin geht es ums Teilen und sich mitteilen. Die Kinder liefern diese Freude, die nur strahlende Kinderaugen entzünden können, welch schöner Götterfunke.

Da sucht ein Herr einen Platz und spricht Lehrerin und Schwabe an: „Darf ich mich dazusetzen?" Die Lehrerin schaut die freien Plätze neben ihr an und sagt: „Nein, da sind doch sicher noch woanders freie Plätze." Der Herrn nimmt einen zweiten Anlauf: „Ich möchte aber meinen Kaffee nicht allein trinken." Er bittet um das Teilen eines seltsam unsichtbaren Mantels.

Die Lehrerin giftet jetzt: „Aber da sind doch andere Plätze frei!" Der Herr lässt nicht locker: „Ich hätte gerne Gesellschaft, denn dann schmeckt der Kuchen besser." Da geht die Lehrerin im Ruhestand zum Angriff über: „Sie sind doch der Pfarrer von der Gemeinde hier von der Friedenskirche." „Nein, bin ich nicht." „Aber sie haben doch gerade das Martinslied vorgesungen", besteht die Frau auf ihre Abneigung. Der Herr im Anzug sagt: „Ja, das habe ich. Ich bin vom Verein Martinsfreunde Bilk. Wir richten hier die Bilker Martinslampenausstellung aus." Die Pädagogin in Pension pampte: „Hier ist kein Platz für Sie."

Da setzte sich der Herr an einen anderen Platz an einen großen Tisch mit leeren Stuhlreihen. Der Schwabe verabschiedete sich von seiner Bekanntschaft und setzte sich zu dem Martinsfreund mit den Worten: „Ich teile gerne." Da kullerten zwei einsame Tränen aus den Augen des Martinsfreundes und er wischte sich mit der Serviette die Augen. „Ist mir etwas ins Auge gekommen", sagte er, „Sie sind nicht aus Bilk? Herzlich willkommen hier bei uns!"

Jan Michaelis wurde 1968 in Heilbronn geboren. Der Schriftsteller aus Düsseldorf veröffentlichte „Geschichten aus Bilk" im Sonderpunkt Verlag. Erhältlich bei der Buchhandlung „Buch in Bilk" auf der Suitbertusstraße.

Der Schatz der Wertschätzung und seine Zukunft

Von Rene Krombholz

Adventszeit und Weihnachtsfest rücken näher. Im Bewusstsein bald stolzer Großvater zu werden, philosophiere ich darüber, wie das Weihnachten meiner Enkel aussehen mag. Nicht in den nächsten Jahren, vielmehr wenn sie selber mal erwachsen werden…!

Nein, ich halte es nicht mit Sokrates (449 – 399 v. Chr.), der schon zu seiner Zeit eine ständige Degeneration der Jugend feststellen wollte. „Die Jugend" ist das Ergebnis unseres Vorlebens, unserer Wertevermittlung. Dahin schaue ich, mit gemischten Gefühlen, insbesondere auf den Punkt Wertschätzung, der ja besonders gut zum Weihnachtsfest passt.

Foto: Fotolia

Wertschätzung – schon das Wort hat es in sich, ein Diamant der deutschen Sprache. Was beinhaltet es alles? Wertschätzen, Schatz, Wert, und meint damit Dinge, die uns wertvoll sind. Wobei sich dabei die Frage stellt: welcher Schatz? Welche Werte?

Die Antwort mag schwierig sein, wird meiner Meinung nach mit jeder Generation schwieriger, das hatte Sokrates schon richtig erkannt. Ich rede hier nicht vom sogenannten Werteverlust bei den Jüngeren, sondern von Lebenserfahrung. Selber gehöre ich noch zu der Generation, die Hunger erfahren hat, daher haben Lebensmittel und Nahrung für mich einen besonderen Wert. 1968 stand ich zum Ende des Prager Frühlings vor russischen Panzern und bin im Kugelhagel um mein Leben gelaufen, von daher hat der Begriff Freiheit für mich einen sehr hohen Stellenwert. Unsere jüngeren Generationen, die in Wohlstand und Freiheit aufgewachsen sind, sehen Freiheit indes in der Abgabe von Verantwortung und im eigenen Ausleben.

Das ist kein Vorwurf, vielmehr der Hinweis auf ein Informationsdefizit. Erziehung und Wertevermittlung findet nun mal

nicht mehr in allen Schulen oder Elternhäusern statt. Die Zeiten, wo der Opa die Enkel auf den Schoß nahm, um von früher zu erzählen, sind vorbei.

Unsere Kinder erfahren heute nicht mehr, wie mühsam es ist, Getreide anzubauen und zu ernten. Sie wissen weder, wieviel Arbeit erforderlich ist, bis ein Brot verkaufsfertig ist, noch wie der Preis zu Stande kommt. Diese Kinder lernen aber das 70% Rabatt Normalität sind… Wie soll hier ein Bewusstsein für Werte und Wertschätzung entstehen?

Wir leben in einer schnelllebigen konsumorientierten Zeit. Fast alles ist erschwinglich geworden, vieles hat nicht den Stellenwert wie die, von der Werbung als lebensnotwendig suggerierten, Statussymbole. Selbst der Wert unserer Lebenszeit ist uns nicht mehr bewusst, wird zu Gunsten eines günstigeren Preises in selbsterbrachte Serviceleistungen und Wartezeiten investiert. Unsere Gesellschaft ist über weite Teile hinweg nicht mehr werteorientiert, sondern materialistisch und konsumorientiert.

Weihnachten ist ein Fest der Wertschätzung! Und für viele Menschen immer mehr ein Muss. Unwillkommene Pflichtbesuche, „ich weiß nicht was ich schenken soll", bis hin zu „was soll der Quatsch." Wir haben uns voneinander und vom Sinn des Weihnachtsfestes gehörig entfernt und sinngemäß umgekehrt. Egal was es kostet, wir leben heute, das Ego zählt. Menschen hetzen durch die Stadt, vollgepackt mit Armani-, Bogner-, Calvin-Klein-Tüten. Luxus pur! Kontra der „Geiz ist geil" Mentalität und der Kinder, die auch Weihnachten kein warmes Essen bekommen.

Weihnachten: Fest des Friedens!

2014 hat uns gezeigt, dass unsere Welt nicht so friedlich ist, wie wir es uns wünschen oder immer gehofft hatten. Mit Rassenkämpfen und Religionskriegen sind wir dem Mittelalter wieder nahe.

Deutschland ist weltweit einer der größten Waffenlieferanten - hinaus in alle Welt, damit die Wirtschaft boomt und der Wohlstand nicht leidet. Was wir außer Geld und weiteren Aufträgen zurückbekommen, sind Flüchtlinge. Die Welt brennt mancherorts und wir schauen zu. Wertschätzung? Friede?

Menschen, die auf der Strecke bleiben, haben wir auch im eigenen Land. Über 20.000 Kinder wurden 2013 zum eigenen Schutz aus den Familien genommen, in Heimen untergebracht. Alte Menschen werden in Heimen nicht nur schlecht betreut, sondern auch misshandelt. Sozial Schwache am Rande dieser Gesellschaft auf dem Abstellgleis - mit mehr Wertschätzung und Miteinander wäre das ein wenig anders! Wir haben das Bewusstsein dafür über weite Strecken verloren.

Nun zeigt die Weltgeschichte, dass sie einem ständigen Wandel unterzogen ist. Zeiten der Toleranz wechseln sich ab mit Zeiten der Strenge, ein ständiges Auf und Nieder, aber die Welt dreht sich weiter.

Das erwähnte Mittelalter war eine Zeit, in der nicht der Mensch, sondern die Standeszugehörigkeit zählte. Auch hier war Wertschätzung unpopulär. Das änderte sich mit der Renaissance, die den Menschen und den neu aufblühenden Humanismus wieder in den Mittelpunkt brachte.

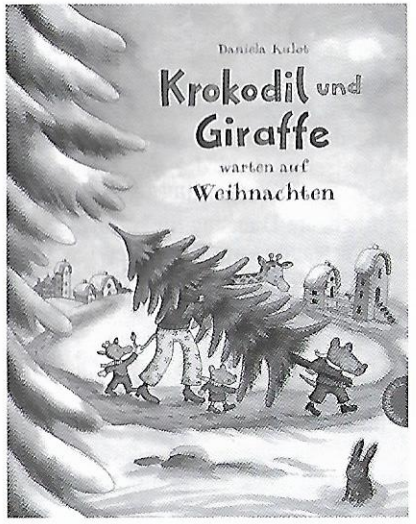
Auch das wird sich wiederholen, da bin ich sicher. In diesem Bewusstsein wünsche ich uns allen nicht nur ein schönes Weihnachtsfest, sondern eine schöne Zukunft. Meinen Enkeln, die da kommen, ganz besonders.

Buchempfehlung: Von Martina Biermann

…noch zwei Tage bis Weihnachten. Das ist soooooo lange, finden die Kinder Krokira und Rafollo; während ihren Eltern diese Zeit viel zu schnell vergeht.

Eine weihnachtliche Geschichte der ungleichen Familie von Krokodil und Giraffe.

In leuchtenden Farben und mit viel Augenzwinkern wird in diesem Buch über den alljährlichen Endspurt zu Weihnachten erzählt. Es gibt noch viel zu tun: Geschenke verpacken, Baum kaufen und aufstellen, Lebkuchen backen, … alles Dinge, die man eben so tun muss, und bei denen auch so einiges schief gehen kann...



Wie auch in den vorangegangenen Bänden, finden Krokodil und Giraffe in all dem Trubel gemeinsam eine Lösung und feiern am Ende ein wunderschönes, gemütliches, duftendes und bezauberndes Weihnachtsfest.

Ein wunderbar illustriertes Bilderbuch mit kindgerechten Texten, an dem (nicht nur) Kinder ihre helle Freude haben.

„Krokodil und Giraffe warten auf Weihnachten"
von Daniela Kulot
Verlag: Thienemann Verlag
ISBN: 978-3-522-43752-3
Preis: 12,99 €

Wen es übrigens interessiert, wie sich das ungleiche Paar Krokodil und Giraffe gefunden haben, mit welchen Problemen sie aufgrund ihres Andersseins zu kämpfen hatten und wie sie eine ganz normale Familie wurden, dem sei der Sammelband **„Das große bunte Buch von Krokodil und Giraffe"** (ISBN: 978-3-522-43744-8) ans Herz gelegt, in dem die vier ersten Bilderbücher enthalten sind.

Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern

Von Jeff

Der Chronist in der Straßenbahn 712 – in seine Tageszeitung vertieft – schreckte auf, als eine leise Stimme ihn ansprach: „Zeitungen sind auch nicht mehr das, was sie mal waren!“ Der ältere Herr auf dem Sitzplatz ihm gegenüber hatte wohl schon lange überlegt, wie er ein Gespräch anfangen könnte. Der Chronist schaute erwartungsvoll auf. Nun war der Damm gebrochen, und es sprudelte nur so aus dem Gegenüber heraus. Er habe am Montag – es war der 13. Oktober – vergebens in seinem Briefkasten nach seiner Tageszeitung gesucht. Nach dem zeitungslosen Sonntag wurde die Montagsausgabe von ihm und von seiner Frau immer sehnlichst erwartet. Er wollte an diesem Tag wissen, wie Manuel Neuer benotet wird nach dem vergeigten Fußballländerspiel gegen Polen, die Ehefrau sucht routinemäßig nach den Angeboten der Woche, obwohl diese montags schon lange nicht mehr drinstehen.

Sein Anruf beim Leserdienst ergab: Im ganzen Bereich um den Aachener Platz herum sei die Zustellung ausgefallen, die Zeitung werde aber im Laufe des Tages nachgeliefert, wurde er beschieden. Er habe den Briefkasten fast im Stundentakt kontrolliert. Die Zeitung sei nicht gekommen. Auch nicht am nächsten Tag. Die Dame vom Leserdienst der Zeitung, die in Düsseldorf, was die Zahl der Anzeigen angeht, an der Spitze liegt, habe zunächst freundlich den Ausfall der Lieferung bedauert und bot dann eine Gutschrift an. Dies gefiel dem Leser nicht. Er wollte die Zeitung nachgeliefert haben. Das Gegenangebot kam schon mit etwas weniger freundlicher Stimme. Der Leser bestand auf Nachlieferung. „Nein! So wird schon lange nicht mehr verfahren.“ Man könne die Zeitung ja per Streifband mit der Post schicken, schlug der Leser vor. Das ginge auch nicht, erwiderte die Leserdienstleisterin mit schon stark abgekühlter Stimme. Das Gegenangebot: „Wir können Ihnen die Online-Ausgabe freischalten.“ Und sie fügte hinzu, als ob alles entschieden sei: „Wie ist denn Ihre E-Mail-Adresse?“ Da passte der Leser, er habe keinen Internetanschluss, und er wiederholte seine erste Forderung: Lieferung auf Papier. Er wolle ja auch mal einen lesenswerten Artikel ausschneiden und aufheben. Frostig entschied die Dame am Telefon: „Dann erhalten Sie eine Gutschrift.“

Dieses Gespräch dauerte vermutlich länger, als der alte Herr es erzählt und der Chronist es nach dem Gedächtnis hier aufgeschrieben hat. Diese Zusammenfassung wirft aber immer noch ein schlechtes Licht auf die Kundenfreundlichkeit dieses Blattes, das zu den auflagenstärksten des Landes zählt. Die kleine „Bilker Sternwarte“ wird wohl kein Gehör finden mit ihrer Klage. Vielleicht aber die ebenfalls betroffenen Heimatfreunde, die in der Stadt zu Wort kommen und Gehör finden. Vielleicht der Bilker Heimatfreund, der lange Jahre mit seinen amüsanten Geschichten erfreut, aber auch mit hochpolitischen Artikeln informiert hat. In eben dem angesprochenen Blatt, dessen Name der Redaktion bekannt ist.

Inzwischen weiß der Leser aber, wie Neuer bewertet wurde. Es gelang ihm nämlich, am Dienstag im Lottoladen seines Vertrauens am Aachener Platz die Montagszeitung antiquarisch zu bekommen. Man sagt zwar: „Nichts ist älter als die Zeitung von gestern.“ Aber er freute sich über das Schnäppchen und fühlte sich bei dieser Überschrift auf der ersten Seite im Kopf der Zeitung in seiner Meinung bestätigt: „Manuel Neuer patzt bei der 0:2-Pleite der Nationalmannschaft in Polen.“

Pfingstmontag 1924 fegte ein Hagelorkan über Bilk hinweg und richtete schwerste Verwüstungen an. Dabei verlor die Bilker Kirche St. Martin den Turmhelm. Die Bilker Sternwarte berichtete davon in der Ausgabe 4/2014. Wir danken unserer Leserin Ruth Riegel für dieses Foto. Sie schrieb dazu: „Mein Opa Franz Schmitz (Mitte), der den Auftrag hatte, den neu zu bauenden Kirchturm als Dachdeckermeister wieder zu decken. Hier bei der Besichtigung auf dem Turm.“

dä engel

welsche engel deht ons sare
dat dat läwe wiederjeht
welsche engel wehd woll kumme
dä dä steen vom grab wegdeut

wöhds du för misch
wehd isch für disch
dä engel sinn

welsche engel wehd ons zeije
wie mer dat läwe kann bestonn
welsche engel schenkt ons ore
die im keim de frucht schon senn

wöhds du för misch
wehd isch für disch
dä engel sinn

welsche engel mäkt die ohre op
domit mir die jeheimnisse verstonnt
welsche engel leiht ons flüjel
domit mir in dä hemmel jont

wöhds du för misch
wehd isch für disch
dä engel sinn

Tschüss zosamme
Uere Madet Joht

frei nach Wilhelm Wilms

Nicht lange suchen – BBF-Reisen buchen

– Seit über 40 Jahren im Herzen Bilks –

Ihr kompetenter Partner in allen Urlaubsfragen
Zuverlässigkeit

BBF-Reisen

H. Wiatrowski & Söhne GbR
Neusser Straße 133
(an der Bilker Kirche)
40219 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 9 17 94 40
www.bbfreisen.de

Alle großen Reiseveranstalter vertreten

Auch bei uns: Fluss- und Hochseekreuzfahrten

Termine des Westdeutschen Autorenverbandes im November und Dezember

Der Westdeutsche Autorenverband WAV lädt zu seinen monatlichen Lesungen ins **Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Straße 107 h, 40225 Düsseldorf** und bietet ein gewohnt spannendes Programm.

Mittwoch, 19. November 2014, 18 - 20 Uhr

Jetzt wird es wieder Märchenhaft. Claudia Mronga liest aus ihrer Sammlung für Kinder und Erwachsene.
Gaby Schumacher berichtet von neuen Abenteuern im Haus, auf dem Hof und am Schreibtisch.
Und Elke Seifert kommt wieder mit ihren zauberhaften, herzberührenden Märchen und Gedichten für Groß und Klein.

Mittwoch, 17. Dezember 2014, 18 - 20 Uhr

Weihnachtswichtellesung
Zum Abschluss des Jahres wird es wieder kuschelig beim WAV. Gemütliches Beisammensein bei Keksen, Glühwein und Kerzenschein.
Jeder Gast bringt eine kleine Geschichte oder ein Gedicht mit und ein kleines Wichtelgeschenk und dann lesen wir reihum.

Eintritt ist frei und alle sind herzlichst willkommen.

Zu ihrem Geburtstag im November gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Manfred Dembinsky	10.11.1939	75	Uwe Nahr	14.11.1957	57
Betty Rexroth	16.11.1914	100	Hildegard Hauchler	15.11.1931	83
Lothar Lindemann	16.11.1949	65	Susanne Versen	17.11.1966	48
Anneliese Müller	22.11.1929	85	Heinz Worbs	17.11.1941	73
Heinz-H. Bender	23.11.1929	85	Willi Heinen	17.11.1935	79
Manfred Kallenbach	29.11.1949	65	Axel Rendenbach	18.11.1960	54
			Nicole Schwarz	19.11.1968	46
			Anneliese Rehfeld	19.11.1922	92
Dirk Boeck	01.11.1963	51	Johannes Konen	19.11.1928	86
Wolfgang Härtel	03.11.1947	67	Dietlinde Wennige	21.11.1952	62
Achim Conen	07.11.1955	59	Ursula Pauly	23.11.1927	87
Franz Krischak	07.11.1920	94	Dieter Jansen	23.11.1935	79
Irmgard Piel	07.11.1935	79	Helga Sökefeld	23.11.1941	73
Siegfried Schulz	09.11.1951	63	Frank Schmitz	23.11.1960	54
Peter Lautermann	09.11.1963	51	Udo Tews	26.11.1963	51
Jörg Meyer	09.11.1966	48	Hannelore Kramp	26.11.1936	78
Ilse Wolf	10.11.1938	76	Annemarie Sieben	27.11.1936	78
Karl Hegwein	13.11.1940	74	Herbert Müller	27.11.1928	86
Dirk Jehle	13.11.1968	46	Heinz Andree	28.11.1936	78
Dr. Christian Leitzbach	14.11.1961	53	Martin Ullmann	30.11.1972	42

Aufruf: Schicken Sie uns Ihre Fotos aus Bilk. Egal ob alt oder neu, schwarz-weiß oder in Farbe. Wir sind gespannt auf Ihre Bilker Bilder. Wenn Sie mögen, gerne mit „Ihrer Geschichte" dazu. Wir veröffentlichen Ihre Bilder auf unserer Homepage www.bilker-heimatfreunde.de in der Rubrik „Bilker Bilderbogen" und ausgewählte Exemplare auch in unserer „Sternwarte". Am liebsten per Mail an: SusanneGarn@gmx.de Sollten Sie die Fotos nur analog parat haben, dann an: Susanne Garn, Im Dahlacker 3, 40223 Düsseldorf.

Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe der Bilker Sternwarte ist Freitag, der **12. Dezember 2014.

Zu ihrem Geburtstag im Dezember gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Hugo Böhner	03.12.1929	85	Margrit Kluth	14.12.1932	82
Jörg Spinrad	08.12.1964	50	Albert-H. Bitter	16.12.1938	76
Peter Sökefeld	09.12.1969	45	Michael Kohn	17.12.1965	49
Lothar Miksch	11.12.1939	75	Martin Kramp	18.12.1966	48
Erich Pliszka	20.12.1944	70	Dr. Dietrich Potthoff	19.12.1940	74
Heinz Lammertz	22.12.1934	80	Marianne Konen	23.12.1933	81
			Michael Dreier	24.12.1942	72
			Paul-Ludwig Spies	24.12.1942	72
Willi Hahn	03.12.1923	91	Andreas Rimkus	24.12.1962	52
Karl Ranz	05.12.1931	83	Klaus Michaelis	25.12.1927	87
Irene Hildenhagen	09.12.1967	47	Stefan Conrad	27.12.1960	54
Sigrid Henter-Heinemann	12.12.1938	76	Adolf Neumann	27.12.1941	73
Annemarie Nikolaus	12.12.1942	72	Michael Schwarz	29.12.1966	48
Helga Nikolaus	12.12.1942	72	Peter Schiffer	29.12.1961	53
Josef Mehler	14.12.1943	71	Herbert Ashauer	30.12.1938	76

Wir begrüßen unsere neue Heimatfreundin

Silke Felting *Herzlich Willkommen*

FERBER
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24
info@ferber-bestattungen.de

Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

Frohe Weihnachten und ein großartiges Jahr 2015

Liebe Heimatfreunde, verehrte Leser,

es ist wieder an der Zeit, Dank zu sagen an alle Mitglieder, Freunde und Förderer, die durch ihre Spenden und durch ihr Vertrauen in unseren Heimatverein mit dazu beigetragen haben, dass die Bilker Heimatfreunde dort stehen, wo sie hingehören. Mitten in unseren Stadtteil Bilk.

Unterstützen Sie uns weiter durch Ihre Mitgliedschaft, durch das Werben neuer Mitglieder und durch Ihre Spenden.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes sowie bei allen, die uns im Archiv und auch sonst tatkräftig und ohne lange Fragen geholfen haben.

Zu der bevorstehenden Adventszeit, dem kommenden Weihnachtsfest sowie dem Jahreswechsel 2014/2015 wünsche ich allen Bilker Heimatfreunden und ihren Familien, den befreundeten Vereinen und Organisationen mit ihren Vorständen und Mitgliedern sowie allen Lesern und Inserenten der Bilker Sternwarte im Namen des gesamten Vorstandes

ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesundes und glückliches
Jahr 2015

Der Vorstand — Präsident Erich Pliszka

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei

Carl Stürmann GmbH

Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf

Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

www.carlstuermann.de — info@carlstuermann.de

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 0211 / 391564, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte": Susanne Garn
Im Dahlacker 3, 40233 Düsseldorf, Telefon 0211 / 17 809 738, E-mail: SusanneGarn@gmx.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: E. Strack + Storch KG, Offset- und Digitaldruck
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 0211 / 91 20 84-0, Fax 0211-91 / 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159 / 679996, Fax 02159 / 679998
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf,
Telefon 0211 / 394699, Fax 0211 / 394453, E-mail: toni.feldhoff@t-online.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 0211 / 334042;
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
Tel. 0211 / 308717, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800
IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00, BIC: COBADEFFXXX, Gläubiger ID: DE48BHF00000835342

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte" ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,– Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,– Euro

Die „Bilker Sternwarte" erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilker-heimatfreunde.de